

50

JAHRE

Schützenbruderschaft

„St. Hubertus“

Berrenrath

**Gut
bedient
und
gut
beraten**



Annahme von Spareinlagen

Abschluß prämi­en­be­gün­stig­ter
Sparverträge

Einrichtung von Girokonten,
Lohn- und Gehaltskonten

Bargeldloser Zahlungsverkehr

Kredite und Darlehen für jeden
Zweck

An- und Verkauf von Wertpapieren

Devisen und Reiseschecks

Goldmünzen

bei
der
KREISSPARKASSE



Gaststätte zur Deutschen Ecke

(vormals Jean Massoné)

BERRENBATH, Wendelinusstraße 72

Inh.: Frau Gertrud Steppkes

(über 60 Jahre im Familienbesitz)

Gut bürgerliche Küche

Sälehen für ca. 70 Personen

Jagdzimmer für ca. 20 Personen

Im Ausschank: Biberger Pils - Sester Kölsch

Vereinslokal: St. Hubertus-Schützenbruderschaft

Ballspiel-Club Berrenrath

Karnevals-Gesellschaft „Mir sin jeck“

Gaststätte „Zum Sehdchen“

Inh.: Dornkaat - Chäng

BERRENRATH

Wendelinusstraße 65

Im Ausschank: Kulmbacher - Bier

Clemens - August - Pils

Giesler Kölsch

Möbelhaus

Flahr

XX

Schreinerei - Zimmerei

XX

BERRENATH, Wendelinusstr. 74

Gaststätte

Josef Zimmermann

BERRENRATH, Wendelinusplatz 1

im Ausschank: Dortmunder Aktien Bier

Dom - Kölsch



Bundeskegelbahn

Wendelin Wahl

Treppentau - Sarglager

Bau- und Möbel-Schreinerei



BERRENRATH b. Köln

Ecke Wendelinusstraße / Auf dem Schnorrenberg

Telefon: Hermülheim 2853



*Clemens
August*

Pils

Das fürstliche Getränk

FRIEDRICH GIESLER'SCHE BRAUEREI

ERLE-PERLE

60 JAHRE

Köln-er Getränke-Vertrieb



HEINRICH ERLE

Köln-Nippes

Merheimer Straße 235



Kaffee - Tee - Kakao

Import und Großrösterei

Köln-Nippes, Neuer Straße 356

Gaststätte Zum Waidshlößchen

Inh.: Jakob Rüdchel

BERREN RATH

Ecke Türnicher und Ursfelder Straße

Im Ausschank: Dortmunder Union Bier

Clemens August Pils

Giesler Kölsch

Janssen und Mertzlich Nachf.

Inh.: Dr. Karl Schmitz

Tabakwaren-Großhandel

Köln-Lindenthal, Moransenstraße 70



GIESLER
Kölsch

.....

das ist Kölsch!

FRIEDRICH GIESLER'SCHE BRAUEREI

Anna Morschhäuser

Lebensmittel - Spirituosen

Berrenrath, Wendelinusstraße 79

Ausführung sämtlicher Maler-, Anstreicher-
und Tapezier-Arbeiten

Rudi Rathmann

Malermeister

5036 BERRENRATH

Am Weißen Kreuz 15

Maria Zimmermann

Textilwaren - Kurzwaren

Berrenrath; Köln

Wendelinusstraße



Schützenkönige

1954	Heinrich Wahl
1955	Matthias Kort
1956	Hermann Massoné
1957	Albert Wassilewsky
1958	Johann Zimmermann
1959	Heinz Klein
1960	Johann Eifern
1961	Philipp Schlemmer
1962	Ulrich Kort
1963	Theo Strang

Zum 50 jährigen Bestehen

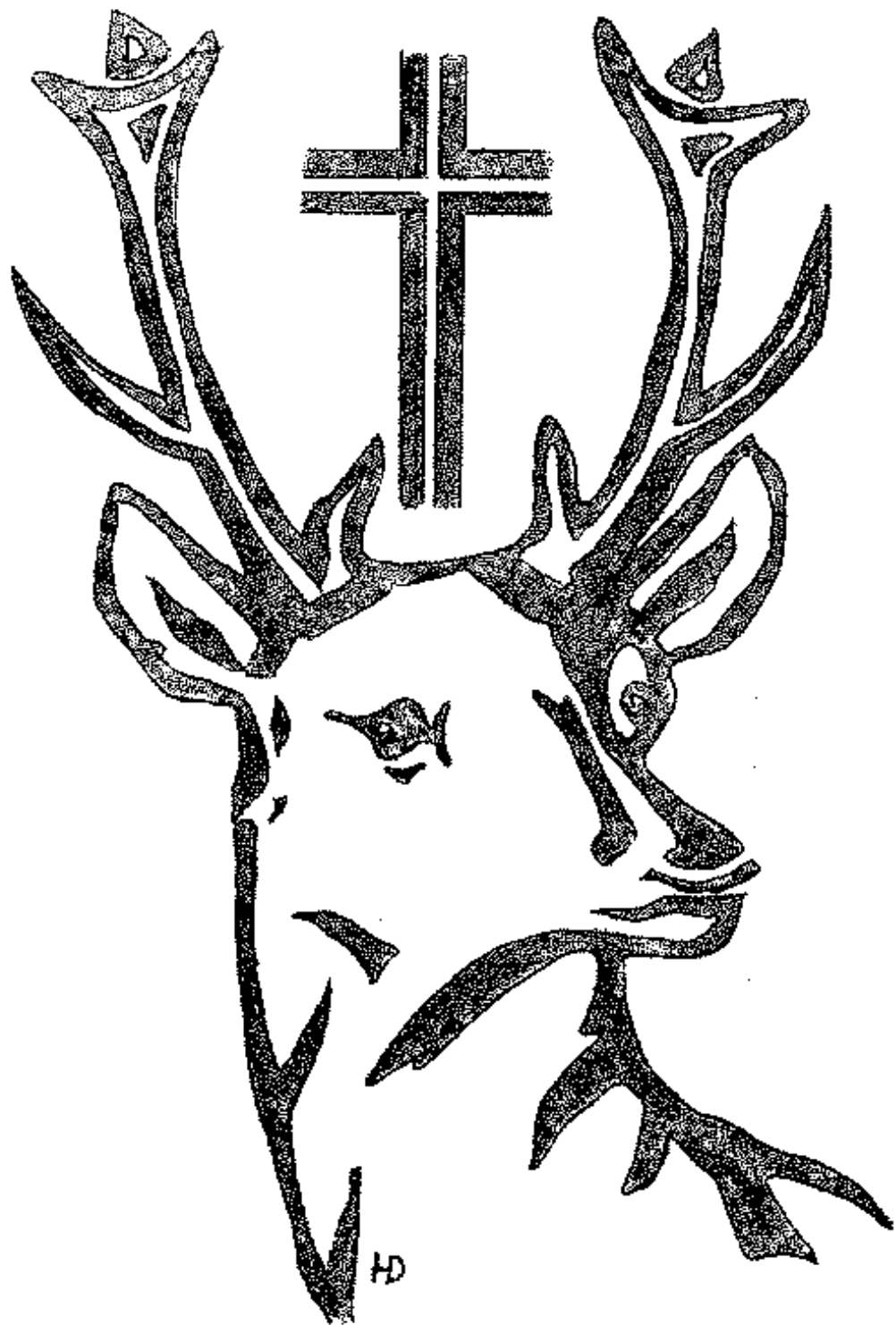
der St. Hubertus-Schützenbruderschaft

gratuliert

Peter Wahl

Holzverarbeitung

Berrenrath



Schützenkönige bis 1954

- 1919: Peter Breuer
 1920: kein König
 1921: Heinrich Hemmersbach
 1922: Josef Pützkaul
 1923: Paul Luckas
 1924: Engelbert Effern
 1925: Johann Braun
 1926: Johann Koep
 1927: Josef Lennartz
 1928: Andreas Füngeling
 1929: Peter Bucco
 1930: Johann Zimmermann z.Zt. Alterspräs.
 1931: Christian Flohr
 1932: Peter Morschhäuser
 1933: Theodor Wilden
 1934: Wilhelm Lützig
 1935: Jean Massone
 1936: Peter Becker
 1937: Jakob Hoßdorf
 1938: Johann Müller
 1939: Anton Klaassen

 1950: Frau Margarete Gey
 1951: Aegidius Gey sen.
 1952: Fritz Brüsselbach
 1953: Andreas Füngeling

Jubilare

Am 50 jährigen Schützenfest
nehmen teil:

Einer Der Gründer:

Peter Wahl

wohnhaft in Köln
im 84. Lebensjahr

Der Alterspräsident:

Joh. Zimmermann

im 72. Lebensjahr
seit 45 Jahren Mitglied der
Bruderschaft

und

Peter Morschhäuser

im 66. Lebensjahr
seit 36 Jahren Mitglied der
Bruderschaft

Verlauf des Festes

Samstag, 4. Juli:

- 17 Uhr Antreten, Abholen des Präsidenten
Kommandanten und Schützenkönigs
Anschließend Kommersabend auf dem
Festplatz
- 22 Uhr großes Höhenfeuerwerk

Sonntag, 5. Juli:

- 5 Uhr Wecken
- 9 Uhr Kirchgang
Kranzniederlegung auf dem Friedhof
Konzert auf dem Festplatz
- 13 Uhr Abholen des Präsidenten und
Kommandanten
- 14 Uhr Empfang der auswärtigen Gäste
- 15 Uhr großer Festzug
danach: Ehren-, Vogel- und
Preisschießen
- 19 Uhr Festball

Montag, 6. Juli:

10 Uhr Konzert auf dem Festplatz

11 Uhr Kinderbelustigung

14 Uhr Schießen des Bürger- und Schinken-
vogels

16 Uhr Schießen des Königsvogels

Kommersabend auf dem Festplatz

Der K r ö n u n g s b a l l findet
am Kirmessamstag, dem 15. August, im
Haus Berrenrath statt.

Schirmherr:

Heinrich Vomhof, stellv. Landrat

Vorstand i. J. 1964:

Geistlicher Präses:	Pastor Kröner
Präsident:	Eduard Schwister
Stellvertreter:	Matth. Winkelhag
1. Kassierer:	Peter Flohr
2. Kassierer:	Heinz Klein
1. Geschäftsführer:	Max Steppkes
2. Geschäftsführer:	Kurt Neuhoff
1. Kommandant:	Matthias Kort
2. Kommandant:	P. Morschhäuser
Jungschützenoffizier:	Otto Richartz
Schützenkönig 1963/64:	Theo Strang

Mitglieder:

Aktive:

Peter Flohr

Heinz Klein

Bruno Kielczynski

Matthias Kort

Ulrich Kort

Wolfgang Koschorek

Hermann Massone

Peter Morschhäuser

Kurt Neuhoff

Anton Orth

Wilhelm Pauli

Günther Ramthan

Otto Richartz

Jakob Rüdell

Philipp Schlemmer

Josef Schmidt

Eduard Schwister

Max Steppkes

Theodor Strang

Albert Wassilewski

Matthias Winkelhag

Johann Zimmermann

Inaktive:

Wilhelm Esser

Karl Flohr

Peter Flohr (Schreinermeister)

Heinrich Hemmersbach

Johann Hoßdorf

Johann Klein

Johann Koop

Vitus Müller

Theo Plog

Hans Tenelsen

Josef Zimmermann

Fritz Zimmermann

Dr. Jos. Vogel

Peter Wahl

Wendelin Wahl

Josef Wolf

Theo Büsgen

Josef Hadulla

Horst Nolte

Wilhelm Winkelhag

Chronik

Im Jahre 1954 feierte die Schützenbruderschaft das 40 jährige Bestehen. Aus diesem Anlaß wurde ein Festbuch herausgegeben, das in einem Abschnitt "Chronik" von den Ereignissen in der Bruderschaft berichtet. Es ist aber mehr als ein Bericht. Hier wird in Stil und Anlage die Stimmung des alten Dorfes kurz vor der Umsiedlung sichtbar. Darum soll nachfolgend diese "Chronik" unverändert wiedergegeben werden:

Im Juli 1914 trafen sich im heutigen Lokale

Heck sechs für den Schießsport begeisterte Berrenrather Männer und gründeten die St. Hubertus-Schützenbruderschaft. Erster Präsident wurde der Gastwirt Peter Bucco. Einer der Gründer, der heutige Alterspräsident Heinrich Wahl, nimmt heute noch rege am Leben der Bruderschaft teil.

Der Ausbruch des 1. Weltkrieges machte dem Wirken des jungen Vereins sehr schnell ein Ende. Daß aber der Bruderschaftsgeist der Gründer auch im Kriege lebendig geblieben war, zeigte sich darin, daß sich trotz vieler Behinderungen bereits 1918 die Schützenbrüder zu neuem Beginnen zusammenfanden. Da die Zahl der Mitglieder inzwischen angewachsen war, konnte im Jahre 1919 das erste Schützenfest mit Freisschießen im Garten der Gaststätte Heck begangen werden. Hierselbst fanden auch die Schützenfeste der nächsten Jahre statt, während die Versammlungen abwechselnd in den Gastwirtschaften des Ortes abgehalten wurden.

Im Jahre 1922 gab sich die Bruderschaft eine neue Satzung, in der festgelegt wurde, daß der jeweilige Ortspfarrer als Präses der Bruderschaft walten sollte. Gleichzeitig wurde beschlossen eine Königskette anzuschaffen. Auf der Generalversammlung 1925 wurde das Lokal Massone als endgültiges Vereinslokal bestimmt. In den nächsten

Jahren wurde in Gemeinschaftsarbeit der Schützen der Schützenplatz an der Schützenstraße mit Klein- und Hochkaliberstand hergerichtet. Hier fanden dann bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieges die Schützenfeste statt.

Ein regelrechtes Vereinsleben entfaltetete sich so zwischen den beiden Weltkriegen. Jährlich wurden 10 auswärtige Bruderschaftsfeste besucht, wobei manche wertvolle Preise mit nach Berrenrath gebracht wurden. Neben der Pflege des Schießsportes sah die Bruderschaft eine ihrer Aufgaben in der Erhaltung und Gestaltung kultureller und dörflicher Aufgaben. An allen Veranstaltungen, sei es kirchlicher, kultureller oder dörflicher Art, nahm sie regen Anteil. Daß der Pflege der Gemeinschaft der Schützenbrüder und ihrer Familien besondere Aufmerksamkeit geschenkt wurde, sei nur am Rande erwähnt.

Wiederum war es der Krieg, der das Vereinsleben zum Erliegen brachte. Aber kaum waren die ersten Notjahre, die diesem 2. Weltkrieg folgten, zu Ende, als im Jahre 1949 die älteren Mitglieder die Bruderschaft wieder neu aufleben ließen. Dabei stellte sich heraus, daß der Schützenkönig von 1939, Herr Anton Klaassen, trotz aller Schwierigkeiten die Insignien der Bruderschaft gerettet hatte. Ein Zeichen von Bruderschaftstreue, das wohl der jüngeren Schützengene-

ration Vorbild sein kann. Da der alte Schützenplatz nicht mehr zur Verfügung stand und auch der 1950 benutzte Platz wieder eingezogen wurde, pachtete die Bruderschaft den Platz an der Bruchstraße, der bis zur Verlegung des Dorfes benutzt wurde.

Aus dem Jahre 1950 ist hervorzuheben, daß zum erstenmal im Bruderschaftsleben eine Schützenschwester den Königsvogel schoß und damit die Königswürde errang. Es war das Mitglied Frau Margarete Gey.

Im Jahre 1951 verließ der 1. Präsident nach dem Kriege, Herr Dr. med. Thieme, Berrenrath, und es wurde an seiner Stelle das Mitglied Aegidius Gey zum Präsidenten gewählt. Unter seiner Leitung ist die Bruderschaft auf 39 Altschützen und 10 Jungschützen angewachsen. Einen besonderen Erfolg konnte die Bruderschaft 1952 buchen. Auf der Sportwoche der Stadt Frechen gelang es ihr, trotz starker Konkurrenz, den 1. Preis zu erringen.

Fortsetzung: geschrieben 1964

Das vierzigjährige Stiftungsfest im Jahre 1954 war ein Höhepunkt in der Geschichte der Bruderschaft. Es war der letzte glanzvolle Auftritt im alten Dorf. Das Verdienst, dieses Fest so schön gestaltet zu haben, kam dem damaligen Präsidenten Aegidius Gey zu. Seinem unermüdlichen Einsatz für die Bruderschaft ist es zu verdanken, daß die Zahl der Mitglieder so hoch anstieg und eine feste, innere Ordnung das Leben in der Bruderschaft wachsen und gedeihen ließ. Aber nach dem Fest befiel den Präsidenten eine töckische Krankheit und noch ehe das Jahr 1954 zu Ende ging, trugen die Schützenbrüder ihn zur letzten Ruhe auf den Friedhof des neuen Dorfes. Die Bruderschaft hatte den aktivsten Mann der letzten Jahre verloren.

Neuer Präsident:

Nun suchten die Schützen in den eigenen Reihen einen Nachfolger. Das schien in der Situation des Dorfes am Ende des Jahres 1954 fast aussichtslos zu sein. Die Planung der Umsiedlung ging zu diesem Zeitpunkte aus der Theorie in die Praxis über. Die ersten Umsiedler verließen das alte Dorf und zogen hinunter in das neue Dorf. In diesen Monaten hatte jeder reichlich mit sich selbst zu tun. Sei es, daß seine eigene Planung noch nicht fertig war, (wo komme ich hin und wie wird mein neues Haus), oder aber

der "Akt" noch unterschrieben werden mußte. Jeder war aufgerufen, ganz wach zu sein, um seine Chancen nicht zu verlieren. So wagte sich zunächst niemand an die Aufgabe, Nachfolger des verstorbenen Präsidenten zu werden. Nach vielen Vorbesprechungen fiel die Entscheidung auf den Schützenbruder Hermann Massoné. Nur zögernd und für ein Jahr nahm er die Wahl an, denn er wußte, daß die kommenden Jahre außergewöhnliche Schwierigkeiten bringen werden.

Neuer Platz:

Diese folgten dann auch bald. Wie in der Chronik 1954 vermerkt, hatten die Schützen einen Platz gepachtet. Der Pachtvertrag lief aus und es war vorauszusehen, daß mit dem Fortschreiten der Umsiedlung der Platz bedeutungslos würde.

Was aber sollte im neuen Dorfe geschehen? Der Planer für die Anlage des neuen Dorfes hatte einen Schützenplatz vorgesehen. Lage, Größe und Form fanden die Zustimmung der Schützen. Nur hatte die Sache noch einen Haken. Die Schützen sollten den Platz kaufen. Man weiß jedermann, daß man von Vereinsbeiträgen kein Grundstück kaufen kann. Auch mußte die Satzung geändert werden. Man konnte nicht umhin, aus der Schützenbruderschaft eine öffentlich rechtliche Körperschaft, einen e.V., einen eingetragenen Verein, zu machen. Das alles verlangte vom Vorstand klare Entscheidungen, viel Laufereien und eine Menge Arbeit.

Aber es mußte sein. Ohne den Kauf des Schützenplatzes wäre ein weiteres Bestehen der Bruderschaft fraglich geworden. Und weil man den Platz kaufen mußte, wurde er gekauft. Die Schulden drückten. Sie drückten in einer Zeit, in der durch die Umsiedlung ohnehin das Leben in den Vereinen nachließ und selbst das Interesse an den Schützenfesten schwand. Die Schützen erhielten den Platz als Eigentum und das erste Schützenfest im neuen Dorf, auf eigenem Platz, fand im Jahre 1957 statt.

Die Halle:

Neue Sorgen kamen hinzu. Auf dem Platz fehlte eine Unterkunft bei den Schützenfesten. Wohl wurde jedes Jahr ein Provisorium für das Fest aufgebaut und nach dem Fest wieder abgebrochen. Doch so konnte es nicht weiter gehen. Darum entschloß man sich zum Bau einer offenen Halle. Selbst wenn die Schützen eifrig arbeiteten und vieles in Eigenleistung vollbringen konnten, war es darüberhinaus erforderlich, Material zu kaufen, und Fachleute, die bezahlt werden mußten, heranzuholen. Die Schulden nahmen zu. Aber auch die Halle stand eines Tages, und beim Schützenfest 1961 freuten sich Gäste und Schützen über die schöne Unterkunft.

Der Hochstand:

Vom alten Dorf hatten die Schützen den Hochstand mitgebracht und mit Hilfe der damaligen Roddergrube aufgebaut. Doch stellte die Polizei fest, daß der Hochstand nicht den Vorschriften für einen Kugelfang entsprach. Leicht war es nicht, einen neuen Hochstand zu errichten. Doch auch hier half die Roddergrube mit Schlosserwerkstatt und Schweißapparaten.

Erarbeiten:

Immer neue Anforderungen wurden gestellt. Es fehlten Zu- und Ableitungen für Wasser und Strom. Zugleich mußten die Toiletten erstellt werden. Wieder packten die Schützen zu. Immer waren Unentwegte zur Stelle, ließen sich durch nichts erschüttern, arbeiteten unverdrossen und zogen sogar diejenigen mit, die so recht keine Lust zur Arbeit hatten. (Und letztere gab es leider mehr, als man schreiben darf.) Und wiederum kam ein Schützenfest, an dem die Zu- und Ableitungen vorschriftsmäßig erstellt waren. Ebenfalls stand ein Ausschank, fachgerecht und geschmackvoll gemauert, für alle Zeiten fertig da. (1962)

Der Flachstand:

Wer meint, die Schützen wären am Ende mit ihren Bauvorhaben, der irrt sich. Zum goldenen Jubiläum sollte ein Flachstand von 50 m Länge und ein großer Gemeinschaftsraum erstellt sein. Leider liefen die Genehmigungen und Bewilligungen nicht so schnell, wie man es erwartet hatte. Aber im Rohbau ist schon einiges zu sehen, und das sollte genügen, sich auf die Vollendung der Bauten zu freuen.

10 Jahre Umsiedlung und Neuaufbau sind vergangen. Man staunt über das Geschaffene. Auch das Dorf anerkennt die Leistung der Bruderschaft.

Schwierigkeiten:

Doch sollte man nicht übersehen, daß die Bruderschaft auch schwer mit den inneren Schwierigkeiten zu kämpfen hatte. Die endgültige Neuwahl des Präsidenten wurde von einem Jahr zum andern, von einer Generalversammlung zur andern, verschoben. Immer wieder bat Hermann Massoné darum, einen anderen Präsidenten zu wählen. Aber trotz aller Mühe: Es war einfach kein anderer da. So hatte Hermann Massoné als Präsident die schwere Aufgabe, die Bruderschaft durch die Jahre der Neubauten hindurchzuführen.

Darüberhinaus faßte er bei den körperlichen Arbeiten auf dem Schützenplatz mit ganzer Kraft an und war immer zur Stelle, wenn es etwas zu tun gab. So trug er viel zum Bestehen und zur Weiterentwicklung der Bruderschaft bei. Dafür sei ihm hier herzlich Dank ausgesprochen.

Präsident:

In der Generalversammlung des Jahres 1962 wurde Eduard Schwister zum neuen Präsidenten gewählt. Noch steht er erst kurze Zeit in seinem Amt. Doch vertrauen die Schützen darauf, daß er ein guter Präsident für die Bruderschaft sein wird.

Abgänge:

Man muß einmal die Namen der Schützenkönige mit den Namen der Verstorbenen aus den letzten 10 Jahren vergleichen. Sofort erkennt man, daß die Zahl der Verstorbenen groß ist. Und diese verstorbenen Männer waren bis zum Jahre 1954 die Führenden in der Bruderschaft. Hier ist auch die Ursache dafür zu suchen, daß nach 1954 niemand das Amt des Präsidenten übernehmen konnte. - Unter den Verstorbenen war auch der langjährige Alterspräsident Jean Massone. Als starke Persönlichkeit hat er immer wieder die Entscheidungen in der Bruderschaft wesentlich beeinflußt. - Auch die lange Krankheit und der Tod des Schützenbruders

Adolf Groß wurden ein schwerer Verlust für die Gemeinschaft der Schützen. Er hätte gewiß bei den Aufbauten auf dem Schützenplatz ein guter Helfer sein können.

Ausklang:

So überschreitet nun die Schützenbruderschaft St. Hubertus Berrenrath e.V. die Grenze des fünfzigjährigen Bestehens. Die Zukunft scheint für das Vereinsleben nicht günstig zu sein. Allzusehr haben sich die Technik mit den Massenmedien Funk und Fernsehen in den Vordergrund geschoben. Wir hoffen aber, daß vieles sich wieder einreguliert. Denn die Gemeinschaft mit dem Streben nach sittlichen Idealen kommt aus einer Tiefe der menschlichen Seele, in die keine Technik mehr hineinreicht. So wird auch das Aufbauwerk der Bruderschaft aus den vergangenen 50 Jahren weiter in die Zukunft weisen und, so wünschen wir, zum Segen späterer Generationen gereichen.

Mit den verstorbenen Mitgliedern der
Bruderschaft aus den letzten
10 Jahren ehren wir die Gefalle-
nen und Vermissten:

Peter Bucco (1914 - 18)

Jakob Deutsch(1939-40)

Heinr. Amberg(vermißt)

Haus Berrenrath

Inh.: Engelbert und Marg. Abels

Im Ausschank: Metzmacher Pils - Rats-Kölsch

Kalte und warme Küche

Peter May und Frau

● Damen- und Herren-Salon

Seifen - Parfümerien

BERREN RATH, Wendelinusstraße

**Verstorbene
der Schützenbruderschaft
„St. Hubertus“**



24. August 1954	Anton Claassen
28. Oktober 1954	Agidius Gey
31. Dezember 1954	Johann Müller
2. Dezember 1955	Wilhelm Lützig
7. August 1956	Jakob Hoßdorf
20. September 1956	Heinrich Wahl
19. Februar 1957	Christian Flohr
17. April 1959	Engelbert Effern
7. August 1960	Johann Effern
2. November 1961	Andreas Fängeling
7. April 1962	Jean Massoné sen.
13. Juni 1962	Theodor Wilden
29. Dezember 1962	Adolf Groß
15. März 1963	Christian Stiefel

Johann Zimmermann



Bäckerei

BERREN RATH, Bruchstraße 1

Textilhaus Strang

Das Haus der zufriedenen Kunden

Berrenrath, Bruchstraße

Mathias Winkelhag



Feinkost · Fisch · Obst · Gemüse

BERREN RATH

Ref. Hermülheim 2018

Elfriede Holländer



Hoch- und Tiefbau



Hürth, Trierer Straße

Heinrich Vossen

Inh.: H. Ohren

Schokoladen- und Zuckerwaren-Großhandlung

Köln-Ehrenfeld, Gumprechtstraße 4

Marktkläuse

Frau Gerhard Fischenich

BERRENATH, Wendelinusplatz

ff Speisen und Getränke

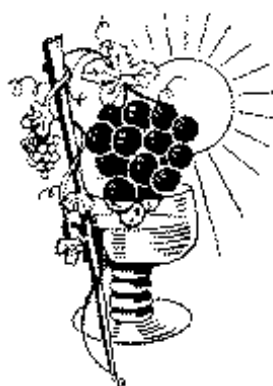
Im Ausschank: Königsbacher Pils - Sion - Kölsch

Gaststätte Zum Weißen Kreuz

Inh.: Hubertus Kulpa

Moderne Bundeskegelbahn

Berrenath, Wendelinusstraße



Wein · Spirituosen

Großhandlung und Bierverlag

Kurt Degen

GLEUEL b. Köln

Gerhard Cremer

Holz · Baustoffe · Eisen

EFFEREN, Friedhofstraße 17

Tel. Hermülheim 5430

Paul Eisentraut

- ◆ Rohrleitungsbau - Heizungsanlagen
- ◆ Warmwasserversorgungen
- ◆ Sanitäre Anlagen - Be- und Entwässerungen
- ◆ Gasanlagen - Oelfeuerungsanlagen

BERRENRATH, Bez. Köln

Auf dem Schuorrenberg 4

Fernsprecher Hermülheim 2041



Blumenhaus Kolbe

Berrenrath, Balkhausener Straße

Blumen und Kränze

ESSO

Esso-Station

Albert Pütz

Wagenpflege - Reifen - Batterien

5036 BERRENATH

Wendelausstraße

Peter Seifert

Kohlen - Groß- und Einzelhandel

Shell - Heizöle

Hermülheim, Kölnstraße 110

Hans Esser, Malermeister

Moderne Malerei und Anstrich

Spezialität: Lackschleifarbeiten

Industrieanstrich

Eigene Sandstrahlgebläse

Berrenrath, Bez. Köln

Wendelinusstraße 40

Ruf: Herzöfheim 2292

Stelle Gesellen und Lehrlinge ein

Ochsen- und Schweinemetzgerei

Hermann Massoné

Spezialgeschäft feiner Fleisch- und Wurstwaren

BERRENRATH, Wendelinusstraße 72

Filiale: Gluel, Hauptstraße 136

Emilie Kranz

Lebensmittel - Feinkost

Berrenrath b. Köln

Brüggener Straße 27

Ref. Hornülheim 4527

Jülich, vorm. M. Thelen

Tabakwaren - Großhandel

FISCHENICH Bez. Köln

Bahnhofstraße 28

Bertram Baer und Sohn

Führunternehmung

Sand- und Kiesbaggerei

Ausführung aller Erdbewegungen d. Spezialfahrzeuge

KENDENICH, Luxemburger Straße 257

Fernsprecher: Hermsülheim 2067 und Köln 402067

G. Tillenburg

Porzellan - Eisen - Haushaltswaren

BERRENRATH/Köln

Wendelinusplatz 8



Menschen aller Berufswege

gehören zu uns.
Wir bieten Ihnen jegliche
bankgeschäftliche Betreuung.
Wir sind eine Bank
für jedermann.

SPAR- UND DARLEHNSKASSE HÜRTH
e. G. m. b. H.

Matthias Möltgen G. m. b. H.

Ford-Vertragswerkstatt

Shell-Station, Berrenrath

Erstklassiger Kundendienst in
neuzeitig eingerichteten Werkstaräumen

Neuwagen - Gebrauchtwagen - Pflegedienst

